

Fehlerbehebungsanleitung

Wichtiger Hinweis !!! :

Nach dem Einbau befüllen Sie den Vordruck bei leeren Kessel auf min. 1,8 Bar !!

Wenn der Luft-Vorfülldruck im Kessel zu niedrig ist, schaltet die Pumpe sehr viel schneller wieder ein und es kann somit zu Beschädigungen an der Membrane / Kessel

kommen. **Prüfen Sie deshalb den Vorfülldruck regelmäßig alle 2-3 Monate.**

Der Druck (Luftdruck/Vordruck) in der Kammer zwischen Behälter und Membrane sollte 1,8-2,0 Bar betragen. Dieser ist mit einem Luftdruckprüfer bzw. Manometer zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren. Beim Druck messen ist es zwingend erforderlich das die Membrane leer und nicht mit Wasser gefüllt ist (Schlauch von der Pumpe zum Kessel muss entfernt werden)

Die maximale Wassertemperatur darf 100 Grad nicht überschreiten. Maximaldruck: 8-10 Bar je nach Kessel Variante

Die Luft befindet sich im Kessel und nicht in der Membrane. Die Membrane wird mit Wasser befüllt und die Luft im Kessel drückt gegen die Membrane. Durch den Gegendruck wird das Wasser aus der Membrane heraus gedrückt.

Sollte der Luftdruck im Kessel zu niedrig sein, kann die Membrane mehr Wasser aufnehmen, was zu einem platzen der Membrane führen kann.

So gehen Sie bei der Luftdrucküberprüfung am Hauswasserwerk vor:

Stecker ziehen: Als erstes trennen Sie das Hauswasserwerk von der Netzspannung.

Öffnen Sie alle Auslaufventile, um die Wasserleitung und den Kessel vollständig zu entleeren. Öffnen Sie also beispielsweise den Gartenwasserhahn und lassen Sie ihn geöffnet.

Überprüfen Sie mit Hilfe eines Luftdruckprüfers den Druck des Kessels an Ihrem Hauswasserwerk.

Schließen Sie hierzu den Druckprüfer an das Belüftungsventil des Kessels an. Der Druck sollte zwischen 1,8 und 2,0 bar betragen.

Sollte der angezeigte Druck zu niedrig sein, pumpen Sie Luft über das Belüftungsventil mit einer Luftpumpe oder einem Kompressor auf.

Nachdem Sie den Vordruck korrekt eingestellt haben, können Sie die Anlage wieder einschalten. Bitte achten Sie darauf, dass der Wasserhahn immer noch geöffnet ist. Sobald die Wasserleitung entlüftet ist und kontinuierlich Wasser fließt, können Sie die Entnahmestelle schließen.

CHM GmbH

Drahthammerstr. 24b

92224 Amberg

info@chm-world.de

Fehlerbehebung Ursache/Maßnahmen

Die Steuerung muss senkrecht installiert werden und das Wasser muss in die gleiche Richtung fließen, wie durch den Pfeil auf der Steuerung angegeben. Wichtig !! Die Leitung bzw. der Verbraucher auf der Druckseite sollte mindesten 1 Zoll haben. Sollten Sie unsere Steuerung für eine Brunnenpumpe gekauft haben, benötigen sie für die reibungslose Funktion ein Ausdehnungsgefäß (Membrankessel) auf der Druckseite nach der Pumpensteuerung !!

Wir empfehlen auch bei ständiger geringer Wasserabnahme (z.B. Tiertränken, Bewässerung, etc.) ein Ausdehnungsgefäß auf der Verbraucherseite von mindestens 18 Liter.

Problems	Fehler (nicht von der Steuerung)	Möglicher Fehler von der Steuerung
Pumpe startet nicht	1、 Spannung zu gering	1、 Die Taste ist fest ohne Druckfunktion
	2、 Etwas stimmt mit der Pumpe nicht	2、 Beschädigung/Defekt an der Steuerung
	3、 Falscher Anschluß der Kabel	
Pumpe stoppt nicht	Leckage im Leitungssystem	1、 Steuerung defekt
		2、 Rückschlag Ventil ist fest
Pumpe schaltet an und aus	Kleine Leckage im Rohrleitungssystem	Steuerung defekt
Wassermangelanzeige leuchtet	1、 Pumpe defekt	Steuerung defekt
	2、 Wassermangel	
	3、 Die Pumpe konnte beim ersten anlaufen kein Wasser ansaugen	
	4、 Pumpe undicht >>Wasserverlust	
Code Anzeige “OTP” im Display	Der tatsächliche Rohrdruck beträgt mehr als 9,9 bar für min. 5,5 Sekunden	1、 Steuerung defekt
		2、 Sensor der Steuerung defekt

Fehlerbehebung: Ursache/Abhilfe

Pumpe im Betrieb:

Für den Fall, dass sich ein Rasselgeräusch oder einen Wasserstau bildet, kann die Pumpe nicht den benötigten Druck aufbauen, um sich automatisch auszuschalten. In solch einem Fall muss angenommen werden, dass das System nicht entlüftet worden ist oder sich ein Leck im Ansaugbereich befindet. Ein mögliches Leck kann wie folgt festgestellt werden: legen Sie das Ende des Druckschlauchs an einen Wasserhahn an. Drehen Sie nun den Wasserhahn auf und legen das

andere Ende des Druckschlauchs in ein anderes Gefäß mit Wasser gefüllt. Sollten Sie Stellen entdecken, an denen Wasser mit Luftbläschen austritt, so befindet sich an dieser Stelle die Undichtigkeit. In solch einem Fall wird das Gerät nicht angemessen funktionieren. Die Pumpe darf niemals trocken in Betrieb gesetzt werden. Dies führt nämlich zur Beschädigung des Gerätes und somit auch zum Garantieverlust.

Vorsicht!

Diese Pumpe enthält keinerlei Sicherheitsvorrichtung, welche das Gerät im Trockenlauf automatisch ausschalten lässt, sondern verfügt über einen Überhitzungsschutz. Die Pumpe ist dafür ausgelegt, sauberes Wasser ohne jegliche Verunreinigung, wie Sand oder ähnliches mineralisches Gestein zu fördern.

Das Pumpen von verunreinigtem Wasser führt dazu, dass die Verunreinigungen sich an den Pumpeinrichtungen ablegen und diese somit beschädigen können. Sollte eine Beschädigung auftauchen, welche auf eine nicht fachgerechte Handhabung zurückzuführen ist, führt dies zu einem Garantieverlust.

Sollte das Gerät bei kalter Witterung in Gebrauch genommen werden, so sollte es auch vor Minusgraden geschützt werden. Sollte das Gerät in der Winterjahreszeit nicht in Betrieb genommen werden, sollten Sie das Gerät sollten Sie das Wasser ablassen und den Abtropfhebel aufdrehen, welcher sich am unteren Teil des Gerätes befindet. Für den Fall, dass sich an Ihrem Gerät kein Abtropfhebel befinden sollte, drehen Sie bitte die Schlauchmutter des Antivibrationsschlauchs auf, welche sich am unteren Ende des Tanks befindet.

Hilfreich ist es, wenn Sie die Pumpe schräg anwinkeln, während Sie das Wasser ablassen wollen. Im Wassertank ist eine spezielle Membrane eingebaut worden, welcher das Luftvolumen vom Wasservolumen trennt. Falls sich die Pumpe öfters versucht anzuschalten, kann dies darauf

zurückzuführen sein, dass der Druck im Behälter nicht angemessen ist. Zwischen dem Ein- und Ausschalten der Pumpe darf der Wasserverbrauch an sich etwa 1/3 dem Inhalt des Tanks ausmachen.

Der Luftdruck im Tank sollte in etwa zwischen 1,5 – 2,0 bar betragen. Der Luftdruck sollte demnach regelmäßig überprüft werden (etwa alle 3 Monate). Zur Druckregulierung finden Sie in einem Luftkissen ein Ventil, welches sich im hinteren Bereich des Tanks befindet. Die Druckregulierung im Tank sollte ausschließlich im ausgeschalteten Zustand des Gerätes stattfinden.

Entfernen Sie ebenfalls den Stecker aus der Steckdose. Der Wasserhahn sollte ebenfalls stets aufgedreht sein. Das Manometer, welches am Gerät angebracht ist, zeigt Ihnen den Wasserdruck in der Pumpe an. Dieses dient keinesfalls dazu, den Luftdruck im Tank abzulesen. Der Luftdruck sollte mit Hilfe eines Manometers gemessen werden.

Falls die Pumpe stoppt oder aufhört Wasser zu saugen, sollte folgendes überprüft werden:

- Befindet sich Wasser in der Wasserquelle ob
- Ist das Rückschlagventil mit dem Saugkorb völlig im Wasser eingetaucht
- das der Saugkorb nicht durch Unreinheiten verstopft ist
- ob die Saugtiefe nicht überschritten wurde
- das sich keine Undichtigkeit am Saugrohr befindet
- Rückschlagventil funktioniert ??

Der Tank ist im Inneren vor negativen Einwirkungen geschützt.

Beschädigungen an der äußeren Seite des Tanks werden von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Das Gerät darf ausschließlich in geschlossenen Räumen angewandt werden. Der Anschluss solcher Geräte in schlecht durchlüfteten sowie feuchten Räumen wird untersagt. Das Aussetzen bei nasser, feuchter oder gar kalter Witterung ist nicht erlaubt. Dies kann eine Beschädigung am Gerät zur Folge haben.

Die darauffolgende Instandsetzung ist von einer Gewährleistung selbstverständlich ausgeschlossen. Die Netzspannung sollte den Daten am Gerät entsprechen. Der Stecker der Pumpe darf nur an einem geerdeten Stecker angeschlossen werden.

Achtung! Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an dem Gerät oder an Personen, die auf eine falsche Handhabung der Pumpe zurückzuführen sind. Die Stromversorgung/Netzversorgung der Pumpe muss mit einem Schutzschalter (z.B. M611) ausgestattet sein, welcher den Motor der Pumpe vor einer Überlastung schützt. Der Schutzschalter muss auf max. Strom eingestellt sein. Bei Motoren 400V sollte das Gerät über einen Phasenausfallsensor verfügen. Das Gerät wird auch ohne diese Sicherheitseinrichtung funktionieren. Im Falle einer Instandsetzung, die darauf zurückzuführen ist, dass das Gerät überlastet oder gar überhitzt wurde, haftet der Hersteller nicht.

CHM GmbH

Drahthammerstr. 24b

D-92224 Amberg

Email: info@chm-world.de